

DINERTER ZYTIG

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE DINHARD

Nr. 6/06

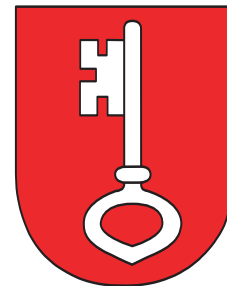


LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

In diesem Jahr haben wir auf der Titelseite unserer Dinharder Zytig jeweils Persönlichkeiten aus unserem Dorf portraitiert. Gleichzeitig haben wir mit ihnen ein Gespräch geführt und darüber berichtet. Heute schliessen wir diese Serie mit einem Beitrag über Albert und Rosmarie Mettler, die sich in verschiedenen Belangen mit grossem Engagement für hilfsbedürftige Menschen im In- und Ausland einsetzen. Mehr darüber in dieser Ausgabe.

Unsere Aufnahme auf dieser Seite zeigt Rosmarie und Albert Mettler auf der täglichen Aus-

fahrt im Einspänner, begleitet von ihrem aufmerksamen Hund, an einem schönen Oktobertag. Der Herbst hat uns ja wirklich viele schöne Tage geschenkt: morgens oft eine feine Nebeldecke, dann strahlende Sonne, zum Teil mit sommerlichen Temperaturen. Landwirte und Gartenfans profitierten davon, indem die Herbstarbeiten unter besten Bedingungen erledigt werden konnten. Dann und wann blieb auch Zeit für einen ausgedehnten Spaziergang. Unsere Natur präsentierte sich prachtvoll und farbenfroh, es tat gut für Leib und Seele.



Wir dürfen zufrieden und dankbar die kommenden Wintermonate erwarten. Sie bringen ja nicht nur Kälte und mehr Dunkelheit, sie bringen auch viel Schönes. Wenn unsere herrliche Landschaft unter einer weissen Schneepacht sich für eine Weile ausruht, dann gönnen wir ihr doch die Ruhe. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, eine gute Winterzeit.

.....
Heiko Hammann

Impressum

Redaktion:

Heiko Hammann Tel. 052 336 17 50
heiko.hammann@pop.agri.ch

Layout:

Sandra Egger Tel. 052 385 24 28
fam-egger@tele2.ch

Inserate:

Heinz Wolfer Tel. 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Waldmeier Tel. 052 336 15 55
druckerei.waldmeier@dinhard.ch

Erscheinungsweise:

6-mal jährlich

Herausgeberin:

Gemeinde Dinhard Tel. 052 320 80 80
gemeindevverwaltung@dinhard.ch



Aus dem Gemeindehaus

Voranschlag 2007

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von 5'479'250 Franken und einem Aufwand von 5'633'740 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 154'490 Franken ab. Der Aufwand enthält nebst ordentlichen Abschreibungen von 10% bzw. 20% des Verwaltungsvermögens im Betrage von 60'000 Franken noch zusätzliche Abschreibungen von 507'600 Franken. Damit wird das gesamte Verwaltungsvermögen vollumfänglich abgeschrieben.

Der Steueransatz der Politischen Gemeinde (inkl. Schule) wird unverändert bei 91% belassen. Die Oberstufenschulgemeinden belassen ihren Ansatz ebenfalls auf der bisherigen Höhe, so dass der Gesamtsteuerfuss wiederum 113% beträgt. Damit liegt er weiterhin beim kantonalen Mittel. Die Gemeinde bleibt somit steuerkraftausgleichsberechtigt. Für das kommende Jahr wird mit einem Steuerkraftausgleich von etwa 1 Mio. Franken gerechnet.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag zuhanden der kommenden Gemeindeversammlung genehmigt.

Strassenbeleuchtung am Trottenrain wird ergänzt

Im Zusammenhang mit der Verkabelung der bisherigen Freileitung im oberen Teilstück des Trottenrains wird die Strassenbeleuchtung mit zwei Kelchleuchten ergänzt. Der Gemeinderat hat dazu einen Kredit von Fr. 7'500.- bewilligt. Damit wird ein seit langer Zeit immer wieder vorgebrachter Wunsch von Anwohnern erfüllt.

16'000 Franken für Neugestaltung des Badeeinstiegs am Ziegelweiher

Der Gemeinderat hat die Abrechnung über die Neugestaltung des Badeeinstiegs am Ziegelweiher genehmigt. Es

wurden dafür total Fr. 16'002.40 aufgewendet. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen, dass die Anlage nicht nur aus Sicht des Gemeinderates als sehr gelungen bezeichnet werden kann.

Neue Begrüssungsschrift

Die Schrift über die Gemeinde Dinhard, die allen Neuzuzügern abgegeben wird, stammt aus dem Jahre 1990 und ist nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, eine neue Schrift herauszugeben. Die Gestaltung erfolgt durch den einheimischen Fachmann Robert Schudel. Sobald die Schrift in gedruckter Form vorliegt, wird allen Haushaltungen ein Exemplar abgegeben. Der Gemeinderat hat für die neue Schrift einen Kredit von Fr. 8'000.- bewilligt.

Das alle vier Jahre neu erscheinende Behörden- und Vereinsverzeichnis wird durch den Gewerbeverein herausgegeben. Nebst Behörden und Vereinen werden darin auch die örtlichen Gewerbebetriebe verzeichnet sein. Diese Broschüre wird durch Inserate finanziert.

Das Schlachthaus wird zur Zeit nicht verkauft

Das Schlachthaus Dinhard ist seit einigen Jahren an den Verein Regionalschlachthanlage

Dinhard vermietet. Dieser Verein hat das Schlachtlokal wiederum an Metzger Werner Hofer vermietet. Das Schlachthaus entspricht offensichtlich einem echten Bedürfnis und W. Hofer betreibt das Lokal vollamtlich.

Vor einiger Zeit machte W. Hofer dem Gemeinderat ein Kaufangebot für das Schlachthaus.

Das Gebäude liegt in der Wohn- und Gewerbezone «Im Winkel». In der näheren Umgebung des Schlachtlokals befinden sich nebst Gewerbebetrieben auch Wohnungen. Unmittelbar neben dem Schlachtlokal befindet sich ein noch unüberbautes Grundstück der Gemeinde, das für den Verkauf bestimmt ist. Dieses Grundstück könnte zusammen mit dem Grundstück des Schlachtlokals optimaler genutzt werden, als ohne Anteil Schlachtlokal. Zudem hat sich in letzter Zeit gezeigt, dass das Schlachtlokal in einer Wohn- und Gewerbezone eigentlich am falschen Ort ist. Wohnen und Schlachten unmittelbar nebeneinander vertragen sich längerfristig nicht.

Der Gemeinderat ist daher heute der Auffassung, mittel- bis langfristig sollte das Schlachthaus am heutigen Standort stillgelegt bzw. abgebrochen werden können. Für die Gemeinde ergäbe sich dadurch ein Mehrwert der gesamten Gemeindeparzelle «Im Winkel». Eine Veräusserung des Schlachtlokals zum heutigen Zeitpunkt kommt daher für den Gemeinderat nicht in Frage.

Das Gesuch des Metzgers ist entsprechend abgelehnt worden.

Fundbüro

Offenbar wissen viele Einwohner nicht, dass die Gemeindeverwaltung auch das örtliche Fundbüro führt. Wenn Sie also etwas verloren haben, fragen Sie bei uns nach. Viele von Findern abgegebene Schlüssel, Portemonnaies, Schmuckstücke, Uhren usw. haben den Weg zurück zu den Verlierern nicht mehr gefunden.

Jahresende

Am Jahresende bleibt die Gemeindeverwaltung vom 27. bis zum 29. Dezember 2006 geschlossen. Das Bestattungsamt ist in dieser Zeit und während der Feiertage unter den Telefonnummern 052 336 15 64 (W. Schmid) oder 052 242 00 76 (T. Lätsch) erreichbar.

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde für die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute.

.....
Werner Schmid

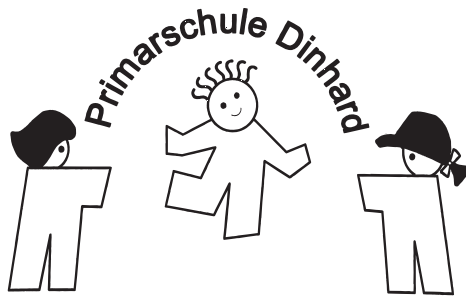


GEMEINDE DINHARD

Einstellplätze für PW, Wohnwagen

Wir vermieten im alten FW-Lokal im Gemeindehaus Einstellplätze für Autos, Wohnwagen usw.

Interessenten melden sich bitte auf der Gemeindeverwaltung Dinhard,
Tel. 052 320 80 81 oder
E-mail: gemeinde@dinhard.ch



JUBILÄUM



Nein, Putzen ist kein neues Unterrichtsfach geworden! Am Mittwoch, dem 20. September nahmen die Schülerinnen und Schüler Besen und Putzzeug zur Hand, weil Hans Frischknecht an diesem Tag seinen Gutschein einlöste.

Wissen Sie, dass unser Schulhausabwart im April diesen Jahres ein Jubiläum feiern konnte? Seit 10 Jahren ist Hans Frischknecht nun an unserer Schule tätig und jedes Kind kennt ihn. Für manche ist er der unbestrittene Chef des Schulhauses.

Aber nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern ist Hans Frischknecht sehr beliebt, auch wir Lehrerinnen und Lehrer wissen ihn und seine Tatkraft sehr zu schätzen. Irgendeine Idee – und Hans hilft, sie umzusetzen. Seien es gelesene Seiten während des Leseprojektes, die in Schneeflocken umzurechnen waren und mit der Frischknecht'schen

Schneekanone durch die Luft gewirbelt wurden oder das Igelgehege im Keller, das unsere drei Wintergäste beherbergte – galt es Stände für den Weihnachtsmarkt aufzustellen oder einen Parkstand für die Scooter der SchülerInnen zu schreinern – auf Hans können wir immer zählen! Bald kommt wieder die Zeit, in der er am Abend des Räbeliechtliumzuges das Feuer auf dem Pausenplatz anzündet oder sich mit Rasierschaumflecken des Schulsilvesters beschäftigen muss.

Hat jemand unseren Schulhausabwart schon einmal wütend erlebt? Nein! Sogar wenn's im Schulzimmer einmal gar schlimm aussieht, Boden und Tische mit Fetzen übersät sind und das Waschbecken in allen Farben schillert: Hans bleibt die Ruhe selbst. «Das macht nichts, da sieht man doch wenigstens, dass gearbeitet wurde!»

All dies wollten wir einmal mit unseren Schülerinnen und Schülern verdanken und so rollten wir eines Morgens im Mai einen roten Teppich für Hans Frischknecht aus. Die Klassen standen Spalier und jede stellte dar, was sie an ihrem Schulhausabwart besonders schätzte. Fotos und einen Bericht darüber haben sie vielleicht auf unserer Schulhomepage gesehen.

Als Geschenk bekam Hans einen Putz-Gutschein. Einmal wollten wir die Putzerei selber in die Hand nehmen und mit unseren Schülerinnen und Schülern die Schulzimmer putzen. Hätten Sie gedacht, wie eifrig die Kinder dabei waren? Die Waschbecken wurden gleich mehrmals geschrubbt, Tischoberflächen richtiggehend poliert und Besen hatten wir auch nicht genug!



Vielen herzlichen Dank, Hans, für deinen nimmermüden, immerfreundlichen Einsatz zum Wohle unseres Schulbetriebes!

.....
**Für das Lehrerteam
 der Schule Dinhard
 Dagmar Sommer**

**Primarschulpflege
Dinhard**



NEUER SCHULWEG RIEDMÜHLE - DINHARD



Seit dem neuen Schuljahr besuchen zwei Schülerinnen, die in der Riedmühle wohnen, die Unterstufe unserer Pri-

marschule. Der Schulweg entlang der Riedmühlestrasse wurde zusammen mit der Kantonspolizei geprüft und aufgrund eines fehlenden Rad-/Gehweges als zu gefährlich taxiert.

Als zumutbare Variante kam einzig der Flurweg von der Riedmühle zum Rosenfeld und dann bis zur Einmündung der Eichhofstrasse in Frage. Das Strassenstück vom Einlenker in die Riedmühlestrasse bis zur Querung auf der Höhe der Austraße wurde mittels eines «Trampelpfades» gesichert. Während der Herbstferien konnte diese Schulwegvariante kurzfristig erstellt werden dank dem

Entgegenkommen der Landeigentümerin bzw. dem Pächter an der Riedmühlestrasse und der Flurgenossenschaft Dinhard, die die Flurstrasse trotz der dringenden Erntearbeiten auf dem Feld termingerecht instand stellte. Allen Beteiligten, die zu diesem sicheren Schulweg beigetragen haben, möchten wir unseren Dank aussprechen. Wir sind überzeugt, dass nebst den Schülerinnen auch viele Spaziergänger und Sportler von den besseren Bedingungen auf diesem Abschnitt profitieren.

.....
Schulpflege Dinhard

WB

Werner Bärtschi



VSCI

Carrosserie – Spritzwerk

8474 Dinhard-Grüt

Tel. 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

**Das Fachgeschäft für sämtliche
Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurations**

Oberstufe Seuzach im **TV**

VIDEOÜBERWACHUNG DES VELOKELLERS IM TRAKT 4

Aufgrund wiederkehrender Klagen über mutwillig beschädigte Velos hat die Schulpflege beschlossen, im Velokeller von Trakt 4 der Schulanlage eine Videoüberwachung zu installieren. Für den Ablauf und die Verantwortlichkeiten wurde ein Reglement erstellt. Am 5. September 2006 wurde der Beschluss unter «amtliche Publikationen» im Landboten publiziert. Nachdem innert der Frist von 30 Tagen kein Rekurs eingegangen ist, kann die Anlage nun ab 1. November 2006 in Betrieb genommen werden.

Für Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte ist es wichtig zu wissen, dass Geschädigte innerhalb von 76 Stunden eine Anzeige bei der Polizei – mit Hinweis auf die Videoüberwachung – erstatten und die Schulleitung unterrichten müssen. Das Reglement kann im Sekretariat eingesehen werden; es ist auch auf unserer Homepage abrufbar.

Die Schulpflege hofft, so einen Beitrag zur Verhinderung von Vandalismus zu leisten.

Die Benützung des Schulareals ausserhalb der Unterrichtszeiten gibt ebenfalls immer wieder Anlass zu Klagen. Es sind vorwiegend ehemalige Schüler, die sich in der Aussenanlage aufhalten und diese mit Abfällen aller Art verunstalten; zudem wird gekiffert. Mit grossem Aufwand muss der Platz jeweils nach den Wochenenden gesäubert werden. Die Schulpflege klärt zur Zeit verschiedene mögliche Massnahmen ab.

.....
Sekundarschulpflege Seuzach



BAZAR

**im Alterszentrum im Geeren,
Seuzach**

**Samstag
25. November 06**


**von 10.00 Uhr
bis 16.00 Uhr**

Es gibt Stände mit Handarbeiten, Esswaren, Gestecken und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen...

Erstmals können Sie von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr einen Blick hinter die Kulissen der neu renovierten Küche werfen.
Seien auch Sie neugierig !



Alterszentrum im Geeren
Kirchhügelstrasse 5, 8472 Seuzach
Tel. 052 / 320 11 11
www.imgeeren.ch



Praxis für angewandte Fussreflexzonenmassage Walter Manser

Dipl. Fussreflexzonen-Therapeut
(Ausbildung bei A. Schenk in Sulz)
Dipl. Kranken- und Gesundheitspfleger

- ☞ Wollen Sie sich in Ihrem turbulenten Alltag Entspannung gönnen und gleichzeitig etwas für Ihre Gesundheit tun?
- ☞ Leiden Sie unter chronischen oder akuten körperlichen bzw. seelischen Schmerzen und wollen etwas dagegen unternehmen?

**In den ☞ kann der Schlüssel
zum Wohlbefinden liegen.**

Ich freue mich über Ihren Anruf!

Walter Manser - Schweiweg 2 - 8545 Rickenbach
Telefon: 052 337 25 30

HERZLICHEN DANK - RITA PETRIG

Es ist noch gar nicht so lange her, dass wir Rita Petrig als neue Leiterin des Volg Ladens in Dinhard in unserer Dorfzeitung vorstellten. Nach einem Übergangsjahr mit etlichen Schwierigkeiten (Wechsel Laden Landi Rickenbach und Umgebung zu Dehag/Volg-Winterthur) übernahm sie am 1. April 2005 den Laden. Sie schaffte es innert kurzer Zeit, dass das Dehag-Motto «frisch und fründlich» wieder Einzug in unseren Dorfladen hielt. Ihre freundliche, kompetente und hilfsbereite Art er-

weckte Vertrauen und führte dazu, dass «abgesprungene», aber auch neue Kunden wieder im Laden einkaufen. Auch das Post-Pilotprojekt Ymago wurde positiv angenommen. Rita Petrig wurde bei ihren Tätigkeiten immer sehr gut von ihren beiden Kolleginnen Jacqueline Hohl und Silvia Bolliger unterstützt.

Jetzt verlässt Rita Petrig Dinhard bereits wieder. Der Grund dafür ist aber sehr erfreulich: Rita wird in einigen Wochen Mutter. Wir wünschen ihr zu

dieser neuen Aufgabe alles Gute und viel Freude mit ihrem Kind.

Auf unserer Aufnahme verabschiedet Claudia Matter als Präsidentin des Vereins «Dorfladen Dinhard» Rita Petrig mit herzlichen Worten und dankt ihr für ihren grossen Einsatz. Wir schliessen uns diesen Wünschen – sicher auch im Namen vieler Kundinnen und Kunden – an und danken ihr ebenfalls für ihre Zeit in unserem Dorfladen.

.....
Ha





Ref. Kirchengemeinde
D i n h a r d

ADVENTSKONZERT

So. 17. Dezember, 17 Uhr

Ref. Kirche Dinhard

Spanische und Englische Weihnachtsmusik um 1600 mit Queen Elizabeth I und King Phillip II



Werke von Byrd, Weelkes, Victoria, Morales und Guerrero

Adventsprogramm

Nachdem die englische Flotte 1588 die spanische Armada versenkte, hat «A Cinque Voci» die beiden Todfeinde eingeladen, miteinander versöhnlich Weihnachten zu feiern. So haben für dieses Programm die wichtigsten Komponisten wie Byrd, Weelkes, Victoria, Morales oder Guerrero ihre schönsten Motetten beigesteuert, wenn Queen Elizabeth I und King Phillip II das Fest der Liebe zusammen feiern.

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten

Ensemble «A Cinque Voci»

Das Ensemble «A Cinque Voci» ist ein Vokalquintett, welches sich auf die Musik der Renaissance spezialisiert hat. Neben Regine Andresen (Sopran und Blockflöte), Cornelia Baltensperger (Sopran), Sandra Mazzoni (Alt), Beat Merz (Bariton und Blockflöte) und Peter Corrodi (Bass) musizieren Ursula Reber (Blockflöte) und Peter Kilga (Viola da Gamba). Die Besetzung von «A Cinque Voci» variiert je nach Programm, Konzertreisen führten das Ensemble bereits nach Australien, Italien und Holland. Musikalisch bildet sich das Ensemble weiter bei Evelyn Tubb, Anthony Rooley und William Dickinson.



Ref. Kirchengemeinde
D i n e r t e r

FIIRE MIT DE CHLIINE



Liebe Kinder, Eltern und Grosseltern

Für die nächsten beiden Chrabbelfeiern, oder wie es neu heisst: «Fiire mit de Chliine» haben wir wiederum zwei ganz schöne Geschichten für euch ausgewählt und es würde uns sehr freuen, wenn ihr an diesem stimmungsvollen Anlass auch mit dabei wäret!

Die beiden Adventsfeiern finden am 7. und 14. Dezember um 9.30 Uhr in der Kirche statt, zum anschliessenden Apéro sind alle ganz herzlich eingeladen.

Zur Information für diejenigen, die noch nie dabei waren:

Fiire mit de Chliine ist ein Angebot für alle Kinder bis zum Kindergarten (in Begleitung Erwachsener). Wir erzählen

jeweils eine zur Saison passende Geschichte, singen und musizieren und erfreuen uns eines fröhlichen Zusammenseins, ganz egal woher Sie kommen oder welcher Konfession Sie angehören. Über das Jahr verteilt gibt es etwa sechs Feiern, die Daten finden Sie jeweils in der Dinerter Zytig, dem Kirchenboten und dem speziellen Aushang.

Fiire am Frittig

Natürlich möchten wir auch mit den Kindergärtnern wieder feiern !!

Fiire am Frittig findet am Freitag den 1. Dezember um 14.00 Uhr in der Kirche statt, die Kinder kommen in Begleitung.

Weitere Informationen zu diesem Angebot finden Sie in der Ausgabe 05/06 der Dinerter Zytig.

Wir freuen uns auf eine bunte Kinderschar, bis bald!!

.....
Christina, Denise und Armanda

Für Fragen steht gerne Christina Michels zur Verfügung,
Tel. 052 336 25 47

DESIGN

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

Schreinerei



Edgar Müller

Brunnenwiesstrasse 12, 8471 Berg-Rutschwil

Telefon 052 316 26 70 / Telefax 052 316 26 66

Wohnbereich,
Küche, Bad, Büro

NEUHEITEN AUS UNSERER BIBLIO



Bücher

- **«Patriarchen»**
Zehn Portraits bekannter Firmengründer von Alex Capus
- **«Hals über Kopf»**
von Kathy Reichs Guinness-Buch der Weltrekorde
- **«Extreme der Natur»**
Bildband

Hörbücher

- **«Tatort Schweiz»**
Krimisammlung
- **«Jauche und Levkojen»**
von Christine Brückner
- **«Die Frau in Beton»**
von Michael Connelly
- **«Vergiss nie, dass ich dich liebe»**
von Elizabeth George
- **«Vom Umtausch ausgeschlossen»**
von Sophie Kinsella
- **«Ein Zeichen der Liebe»**
von Frank Schätzing

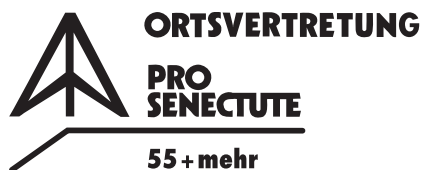
Spiele

- **«Der schwarze Pirat»**
(Spiel des Jahres 2006)
Piratenstarkes Rollen- u. Geschicklichkeitsspiel, ab ca. 5 Jahren
- **«Die Codeknacker»**
Knifflige Jagd auf Eddie Einbrecher, ab ca. 6 Jahren
- **«Nacht der Magier»**
Das Spiel im Dunkeln mit Leuchtelementen, ab ca. 6 Jahren
- **«Tal der Abenteuer»**
Lauf- u. Sammelspiel im Himalaja, ab ca. 8 Jahren
- **«Ligretto»**
Kartenspiel ab ca. 8 Jahren
- **«Usgrächnet Bünzen»**
Die neue Lust an der Schweizer Geographie, ab ca. 10 Jahren

Kompetente, zuverlässige Betreuung zu Hause für Betagte.

Biete Grundpflege, Haushalt, Coiffeur.
Entlaste Angehörige von Menschen mit einer Demenz.
Stundenweise. Fordern Sie doch meine Unterlagen an.

Ich freue mich auf Ihren Anruf 079 359 34 61



Seniorenachmittag
Donnerstag, 11. Januar 2007 im Treffpunkt

Usbekistan ein Unruheherd an der Seidenstrasse... oder... wie im Märchen aus 1001 Nacht

Gusti Clivio berichtet in Wort und Bild über seine Reise nach Zentralasien. Benutzen Sie die Gelegenheit, eine unbekannte zauberhafte Gegend kennenzulernen.



Auch jüngere Personen sind herzlich eingeladen.

In eigener Sache:

Auf Ende Jahr tritt **Andreas Bühler** aus dem Team der Pro Senectute aus.

Lieber Res, für Deine engagierte Mitarbeit, für die gewissenhafte Protokollführung und für die Organisation vieler lehrreicher Veranstaltungen, danken wir Dir herzlich. Wir wünschen Dir und Susi alles Gute.

Als **Nachfolger** hat sich **Samuel Spahn** bereiterklärt, bei uns mitzuwirken. Wir heissen ihn herzlich willkommen.

Übrigens...

Pro Senectute und 55+ mehr ist kein Verein. Es können alle, die Lust haben, an unseren Anlässen teilnehmen. Es würde uns freuen, neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Das Pro Senectuteteam Dinhard:

Vreni Volkart, Marlies Hobi, Gusti Clivio

ALBERT METTLER HILFT IN LETTLAND

1988 hörte ich erstmals von Hilfssendungen nach Lettland, die Albert Mettler aus unserem Dorf organisiert und durchführt. Seitdem wurden jedes Jahr ein oder mehrere Lastenzüge mit Hilfsgütern nach Lettland gesandt. Im März 2007 ist eine weitere Aktion geplant. Dies immer auf Initiative und unter Leitung von Albert Mettler.

In einem ausführlichen Gespräch mit Rosmarie und Albert Mettler habe ich viel über diese Lettlandhilfe erfahren. Wir haben uns auch über die Quellenhof-Stiftung unterhalten, die dank grossem Engagement von Albert Mettler realisiert werden konnte. In unserem Bericht können wir leider nicht auf alle wichtigen Details der mettlerischen Aktivitäten einge-

hen, dies würde eine ganze Ausgabe unserer Dorfzeitung füllen. Aber am Beispiel der Hilfslieferungen nach Lettland wollen wir zeigen, was ein einzelner initiativer Mann – auch dank der Hilfe seiner Frau – alles bewirken kann. Mit der Quellenhof-Stiftung werden wir uns in einer der nächsten Ausgaben unserer Dorfzeitung befassen.



Zur Person

Albert Mettler, Jahrgang 1935, ist im Toggenburg aufgewachsen und wohnt seit 1969 in Dinhard. Er ist mit Rosmarie verheiratet und sie können nächstes Jahr ihre goldene Hochzeit feiern. Sie haben einen Sohn und eine Tochter und seit dem 17. Oktober 2006 sind sie

Urgrosseltern von Zwillingen, worauf sie mächtig stolz und dankbar sind.

Albert Mettler ist gelernter Velomechaniker, er hat jahrelang bei der SBB als Kondukteur gearbeitet und war über 30 Jahre bis zur Pensionierung bei der Versicherung PAX als Vorsorgeberater tätig. Viele Menschen in Dinhard und Umgebung ken-

nen Albert Mettler auch als strammen Reiter auf feurigen Pferden und in den letzten Jahren als eher gemütlichen Einspannerfahrer. Rund 40 Jahre spielte er in der Verkehrsmusik Winterthur als Zugposaunist und war auch während Jahren deren Präsident.

Hilfe für Lettland

In Dinhard wurde 1986 von Ursula und Ernst Scherrer eine Gruppe CSI (Christian Solidarity International) gegründet, die stark von Pfarrer Stückelberger, Zürich, geprägt war. Später lösten sie sich von Pfarrer Stückelberger und führten die Hilfsaktionen selbständig durch. Durch CSI wurden sie auf das endlose Leid in Lettland aufmerksam. An einer Sitzung in Zürich erfuhr die Gruppe Dinhard von Janis Rozkalns, einem Letten, von der grossen Armut in seinem Heimatland.

1988 besuchten Rosmarie und Albert Mettler Lettland und es wurde ihnen bewusst: Hier müssen wir helfen! Ja, und so begann ihre Lettland-Mission, die sie immer als göttlichen Auftrag verstanden haben.

In Lettland hilft ihnen eine Gruppe, am Anfang 3-4 Leute, heute 15 Frauen und Männer, die Hilfssendungen aus der Schweiz gerecht zu verteilen.

Albert Mettler ist davon überzeugt, dass wirklich hilfsbedürftige Familien die unterschiedlichen materiellen und religiösen Spenden erhalten. Dazu gehören Schuhe, Kleider, Lebensmittel usw., aber auch bis heute 4000 Bibeln und 4000 Neue Testamente in lettischer Sprache. Wie sehr die Hilfe benötigt wird, geht aus vielen Dankesbriefen hervor, einen veröffentlichen wir hier im Originalwortlaut (siehe Kasten).

Nach Albert Mettler ist die Armut in Lettland vor allem in den ländlichen Gebieten immer noch sehr gross. Deshalb wird er auch im März 2007 einen weiteren Hilfstransport zusammenstellen. Spenden dafür nehmen Rosmarie und Albert Mettler gerne nach telefonischer Anmeldung (Tel. 052 336 15 45) entgegen. Gebraucht werden vor allem Schuhe, gut erhaltene Matratzen und Lattenroste, Geschirr und Besteck, Bettwäsche, Wolldecken, Verbandsmate-

rial, Velos, keine abgelaufenen Lebensmittel. (Auch Geldspenden werden gerne entgegengenommen. Red.). Rosmarie und Albert Mettler betonten in unserem Gespräch dankbar, dass sie die Hilfssendungen niemals durchführen könnten, wenn nicht viele Menschen in Dinhard und an anderen Orten und Stellen grosszügig helfen würden.

Albert Mettler ist ein ruhiger und bescheidener Mann, in dem aber eine grosse Hilfsbereitschaft für andere brennt. Das Gespräch mit ihm und seiner Frau Rosmarie tat gut und hat mir gezeigt, wie Einzelne vieles bewirken können. Wir dürfen in Dinhard ein wenig stolz auf sie sein. Und es damit nicht bewenden lassen, sondern bei der nächsten Hilfsaktion im März 2007 auch einen Teil von unserem Überfluss mit nach Lettland geben.

.....
Ha



Sehr geehrter Herr Albert

Wir alle sind dankbar für Eure grosse Hilfe! 9 Paar Schuhe und Seife kamen sehr zustatten für unsere Kinder. Wir haben elf Kinder in unsere Familie. Drei von ihnen sind schon ganz erwachsene (21 Jahre als Zwillinge und 19 Jahre alt Sohn), aber nur der ältere Sohn arbeitet jeden Tag und kann ohne unsere materielle auskommen. Die Tochter studiert Pädagogik und arbeitet in Abends. Der zweite Sohn lernt in Musik Mittelschule.

Andere Kinder sind noch in Grundschule. Wir bevormunden 3 Kinder ohne Eltern – 2 Mädchen und 1 Junge. Sie sind 15, 14 und 12 Jahre alt. Noch ein Mädchen ohne Eltern wohnt mit uns in Ferienzeit, sonnabends und sonntags. Sie ist 14. Wir haben auch unsere selbst Jungen. Sie sind 12, 10 und 7 Jahre alt. Und jetzt haben wir auch sehr klein Junge. Er ist nur 10 Monate alt. So es bedeutet viel Arbeit zu tun und viel Not zu decken. Aber Gottes Gnade ist ungeheure und Er hilft uns wann wir verlassen auf Ihm.

Wir wünschen Gottes Segen und viel Kraft in Eure grosse Arbeit!

Nur Gott kann vergüten Eure undenkliche Mühsal, Langmut und Unternehmungsgeist.

.....
Inese Incenberga und Familie
2005 LATVIA

PUPPEN VERZAUBERN

Kultur in Dinhard hat am letzten Sonntag im Oktober zum Puppenspiel eingeladen. Die Turnhalle war gut besetzt, viele Kinder mit Eltern und Grosseltern, viele weitere Besucher. Es herrscht eine freudige und erwartungsvolle Stimmung. Dann, um 17 Uhr geht es los: Ursula und Hanspeter Bleisch spielen mit ihren Puppen «Das Zauberschloss».

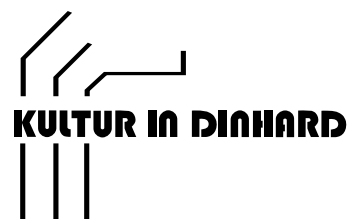
Die Handlung ganz kurz wiedergegeben: Ein Zauberer zerstört das Land der Mutter Erde, indem er die Sonne gefangen nimmt und damit eine Katastrophe auslöst. Es wird dunkel und kalt. Und der böse Zauberer entführt Kathrin, die Freundin des Menschenkinds Jan. Natürlich gibt es ein gutes Ende: Jan befreit seine liebe Kathrin aus der Gefangenschaft mit Unterstützung eines wunderbaren Liedes der Mutter Erde und bringt alles wieder in Ordnung.

Die Aufführung «Das Zauberschloss» begeisterte klein und gross. Es ist schon fantastisch, wie die beiden Künstler Ursula und Hanspeter Bleisch ihre Puppen, aber auch Tiere, Wolken, Sonne, Wasser usw. bewegen und spielen. Die feinen Texte wurden mit vielen Dialektwechsellern vorgetragen, mit leiser bis stürmischer Musik, die eindrücklichen Lichtspiele untermauerten die verschiedenen Stimmungen grossartig. Dies alles war eine Meisterleistung.

Der Applaus war gross, die vielen grossen und kleinen

Zuschauer gingen fast ein wenig verträumt nach Hause. Es war eine schöne und erlebnisreiche Aufführung. Danke!

.....
Ha



Theater
kanton zürich



Geierwally

von Theresia Walser und Karl-Heinz Ott
Regie Jordi Vilardaga

in **Dinhard**

Freitag, 2. Februar 2007, 20 Uhr
Turnhalle Schulhaus Dinhard

19.30 Uhr Einführung Jordi Vilardaga

Kulturbeizli
ab 19 Uhr in Betrieb

Reservation
www.kultur.dinhard.ch

Veranstalter
Kulturverein Dinhard



Zürcher
Kantonalbank



Discount-Werbung **that's it!**

Die Lösung gegen strapazierte Werbebudgets.

that's it!

Professionelle Werbegestaltung für's kleine Budget

Tel. 052 337 45 70 079 672 89 10

WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN SPRACHAUFENTHALT?

MEREDIAN Für Sprachreisen und Ferien.
Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an.
Beratung unter 052/337 16 36 www.meredian.ch

Verkaufe...
...suche!

Einfamilienhaus
Mehrfamilienhaus
Eigentumswohnung
Bauland

zuverlässig
fair
kompetent

immoMARTI
Immobilien
Michael Marti
052 338 11 44
www.immomarti.ch




EINE WUNDERBARE AUFMUNTERUNG

Wir haben schon verschiedene Gedichte von Frau Katharina Thürig aus Wiesen- dungen in unserer Dorfzeitung veröffentlicht. Vor kurzem habe ich sie an einem Anlass gesehen und sie gebeten, doch wieder einmal ein Gedicht für uns zu texten. Nachstehend nun ein

sehr feinsinniges Abschiednehmen vom Herbst und ein frohes Ahnen vom kommenden Frühjahr. Vielleicht eine kleine Aufmunterung für alle, die den Winter nicht gerne haben.

.....
Ha



Frühlingsahnen

Der Maler Herbst reist über Land
und malet mit geübter Hand
die Wälder rot und gelb und braun,
ganz wunderschön ist's anzuschauen.

Doch plötzlich braust ein Sturm daher
und feget alle Bäume leer,
wie schade doch um all die Pracht
die Meister Herbst hat ausgedacht.

Die Bäume aber flüstern leise
oh nein, dies alles ist sehr weise.
Ganz heimlich sammeln wir die Kraft
zu treiben neuen Lebenssaft.

Da kehrt Freude ein ins Herz
ist weggeblasen aller Schmerz,
es jubiliert und sieht's schon blühen
in Wald und Feld im neuen Grün.

.....
Katharina Thürig

ZU GAST BEI DEN JODLERN

Abend-Unterhaltungen haben je nach Veranstalter jeweils ihre spezielle Atmosphäre. Am Samstag, 11.11.2006, war die Jodlergemeinde zu Gast in der Dinharder Turnhalle. Alleine schon die Ankunft der vielen älteren und jüngeren Besucher ist mehr als interessant. Es herrscht eine fast festlich-kameradschaftliche Stimmung, man freut sich, andere zu sehen. Viele ältere Frauen und Männer erscheinen in der Tracht, die jüngeren allerdings mehrheitlich in Jeans und Pullover. Die absolut nüchtern wirkende Turnhalle war mit schönen Tischdekorationen und einer sträucher-geschmückten Bühne herausgeputzt. Die Verpflegung (Küchenschef Heinz Böhny) und die Getränke wurden zu moderaten Preisen angeboten, das Personal meisterte wie immer freundlich und hilfsbereit seine Aufgabe. Durchs Programm führte zum letzten Mal in gewohnt humorvoller Art Renzo Mora.

Der erste Teil des Abends war der Musik gewidmet. Die zwei

Sängerinnen und acht Sänger des Jodelclubs «Bergfründe Dinhard» begannen ihre Vorträge mit «Es Chilterlied» und endeten ihr anspruchsvolles Programm mit «Beichl Jutz». Als Zugabe wurde das bekannte Lied «Daheim» gegeben und zum Schluss gab der Gesamtchor noch «Jung Sy» und «Ledig» zum Besten. Der Gesamtchor ist etwas Spezielles: hier singen die Mitglieder des Jodelclub zusammen mit anwesenden Sängerinnen und Sängern der Gastdelegationen (in diesem Jahr 9) und einigen Kindern.

Das Kinderchörli «Wylandsterne Dinhard» unter der souveränen Leitung von Claudia Mora erfreute mit 5 Liedern. Es ist wirklich wunderbar, die Kinder auf der Bühne zu erleben. Sie strahlen und singen ihre Lieder frisch von der Leber weg. Das Lied «Am Himmel stoht es Stärndli» gefiel besonders und viele im Saal summten die Melodie mit. Anhaltender Beifall war der Dank für diese schöne Darbietung. Auch das Lied «Luschtigi Lüt», vorgetragen von

den Kindern Ronja, Julia, Tamara und Flurina sowie Claudia Mora, gefiel sehr, wurde es doch verständlich, frisch und munter vorgetragen.

Im zweiten Teil wurde von der Waldheimbühne Winterthur das Lustspiel «De Franz im Glück» von Hans Welti aufgeführt. So ein Schwank ist ja schwer zu beschreiben und der Inhalt ist praktisch immer gleich. Das Stück wurde aber gekonnt gespielt und es waren etliche humorvolle Situationen vorhanden, die herzliche Lacher im Saal brachten. Vor allem der Knecht Gusti Knutli, gespielt von Peter Hünerwadel, gefiel mit seiner Aussprache und ausgesprochenen Beschränktheit. Aber auch alle anderen Darsteller gefielen und erhielten zum Schluss herzlichen Beifall.

Der Jodelclub Bergfründe Dinhard mit Präsident Peter Waldmeier an der Spitze hat den vielen Besuchern einen erfreulichen Abend beschert.

.....
Ha



Schweizerische Erzählnacht 2006



Am 10. November war es wieder soweit: Die Schweizerische Erzählnacht unter dem Motto „Freunde“ konnte beginnen. Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse versammelten sich erwartungsvoll auf dem dunklen Pausenplatz. Zur Begrüssung sahen sie sich erst einmal alle zu einem Kreis zusammenfinden. Wie gross würde der Kreis werden, wenn alle ihre Arme richtig streckten? Freunde stehen sich ja manchmal nahe - darum rückten sie auch alle Teilnehmer eng zusammen. Der Kreis wurde kleiner, dafür auch widerstandsfähiger. Anschliessend wurden die Gäste in fünf verschiedene Gruppen eingeteilt und begaben sich mit der Erzählerin zu den jeweiligen Erzählorten im Schulhaus.



Aus den unzähligen Büchern mit Freundschaftsgeschichten haben die Erzählerinnen ausgewählt, von fünf sehr unterschiedlichen Freundschaften handelten dann auch die vorgelesenen Texte.

Die 5./6. Klässler tauchten in eine fantastische Welt ein und hörten vom Drachen Lung, der sich zum Saum der Erde aufmachte. Auf diesem gefährlichen Weg wurde er begleitet von seinen Freunden: dem Humunkulus Fliegenbein, dem Gnom Schwefelfell und dem Menschenjungen Ben. Doch die Freundschaft musste sich in manchen Situationen erst bewähren.

In der zweiten Geschichte ging es um vier Junge Kanada, die sich Nagerwalten, Kämpfen gegen Grizzlys und Wölfen stellen, zu Hebammen und Besertern werden und sogar auch noch im Fernsehen auftreten. Rudolpho, Sniakeland und Zement erzählen auch, warum sie „die Kurzhosengang“ genannt werden.

Die 3./4. Klässler erfuhren, wie der Yeti nach Berlin reiste, um den Menschen dazu zu zeigen, dass es ihn wirklich gibt. Niemand nahm den zottelige Schneemensch ernst. Doch dann lernt der Yeti den blinden Jungen Merlin kennen, der ihm seine Yetimut zurückgibt.



In der zweiten Geschichte findet der achtjährige Dinosaurierforscher Henry am Strand ein Dinosaurier-Ei. Er schmuggelt es nach Hause, versteckt es hinter dem Boiler und bald schlüpft ein Dinosaurierbaby aus dem Ei. Von da an wachsen Henrys Probleme, denn sein Fressling wächst und wächst und wächst.



Die Freundschaft zwischen Max und einem Hund Bello wird auf eine harte Probe gestellt. Das blaue Elixier aus der Apotheke verwandelt seinen Hund nämlich in einen Menschen. Dass Herr Bello nun Menschenkleider anziehen muss, ist ja klar. Aber aus einem Hund einen Gentleman zu machen.... Max kommt in so manche peinliche Situation und Herr Bello weiss oft nicht, was er nun eigentlich ist: Hund oder Mensch. Da ist es nur gut, dass eines klar ist: Herr Bello ist Max Freund!

Ein herzliches Danke an die Bibliothekarinnen und die aufmerksamen Zuhörer. Ihr alle habt zu einer gelungenen Erzählnacht beigetragen!

Dagmar Sommer

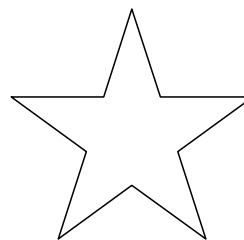
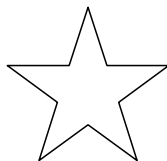


Frauengruppe Dinhard

Musikalischer Adventmorgen

Dienstag, 12. Dezember 2006

09.00 - 11.00 Uhr
Im Treffpunkt
Unkostenbeitrag CHF. 10.-



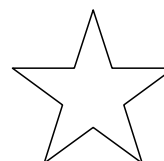
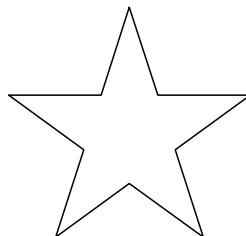
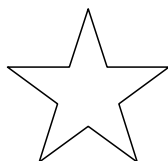
Wir laden Euch ein zu einem gemütlichen Morgen im Advent.
Ein Klaviertrio gibt für uns ein kleines Konzert in klassischer Musik.

Violine, Esther Jucker
Violoncello, Marianne Wickihalder
Klavier, Andrea Schefer

Nach dem musikalischen Auftakt bleibt noch Zeit zum Plaudern bei
Kaffee und Gipfeli.

Wir freuen uns auf Euch!

Vorstand Frauengruppe Dinhard



KRIMINALMUSEUM ZÜRICH, 28. SEPTEMBER 2006

Pünktlich um 17.50 Uhr trafen 23 Frauen beim Eingang des Kriminalmuseums ein, denn bei der Polizei wollten wir uns lieber nichts zu Schulden kommen lassen!

Zu Beginn sahen wir einen halbstündigen Film. Mein Fazit daraus: Es gab schon immer Glüggis, nur wurden sie früher viel härter bestraft: Pranger, Galgen, Fallbeil, Vierteilen, Ertränken, Daumenschrauben, Verbrennen – die Liste ginge noch weiter. Gnadenlos ging es den Schurken an den Kragen und es herrschten strenge Sitten. Auf der Strasse durfte z.B. nicht geraucht werden, die Frauen hatten sich anständig anzuziehen und Locken in den Haaren waren nicht erlaubt. Frauen, die zerstritten waren, wurden mit der hölzernen Halsgeige zusammengefesselt.

Um die Räuber, Zigeuner und anderes Gesindel, das sich herumtrieb zu fassen, wurde der erste Trupp «Landjäger» gebildet. Daraus hat sich die heutige Kantonspolizei entwickelt. Es war informativ und auch sehr amüsant.

Danach konnten wir uns etwas umsehen im Museum. Am besten haben mir die «James Bond – Waffen» gefallen: ein Spazierstock mit versteckten Widerhaken, Kugelschreiber, die auch als Pistole dienen und vieles mehr.

Der Höhepunkt war dann die Führung mit Herr Krebs. Er wusste viele interessante, spannende, unglaubliche und manchmal auch etwas unappetitliche Geschichten zu erzählen.

Im Restaurant Hiltl haben wir anschliessend ein vegetarisches Nachtessen genossen. Die

Frauengruppe Dinhard



einen stellten sich am Buffet selber einen leckeren Teller zusammen, die anderen liessen sich lieber bedienen. Es gab Herbststeller, Indisches Curry und andere gluschtige Sachen.

Ein gemütlicher Verdauungsspaziergang entlang dem See brachte sogar noch etwas Romantik in den Abend.

Ich hoffe es hatten alle süsse Träume.

.....
Frauengruppe Dinhard
Sandra Lüscher

Frauengruppe Dinhard

Wichtige Daten:

30. November 06
Kranzen im Treffpunkt

12. Dezember 06
Adventmorgen im Treffpunkt



KINDERFLOHMÄRT, 13. SEPTEMBER 2006

Auch dieses Jahr fand der bereits traditionelle Kinderflohmärt statt. Bei wunderschönem Spätsommerwetter richteten sich viele «Märtleute» auf dem Pausenplatz ein. Das Angebot enthielt Babyspielsachen, Kinderwagen, Autogarage, Bücher, Kassetten etc. Auch für grössere Kinder war das Angebot gross (DVD, Bücher, PC-Spiele etc.). An vielen Ständen wurde auch Selbstgebackenes oder Selbstgebasteltes angeboten.

Leider werden immer vermehrt auch gekaufte Esswaren und Getränke am Flohmärt verkauft. Dies ist nicht im Sinn der Sache, ansonsten kann das Schulareal nicht mehr für diesen Zweck benützt werden. Die Frauengruppe hofft, dass der nächste Kinderflohmärt wieder in der ursprünglichen Art und Weise stattfindet und wirklich nur Gebrauchtes oder Selbstgemachtes verkauft wird. Es wäre doch wirklich schade, wenn der

Flohmärt nicht mehr stattfinden könnte, denn wer hat nicht schon ein «Schnäppchen» gemacht oder mit dem Verkauf von nicht mehr Gebrauchtem jemandem eine Freude bereitet und dazu noch einen Batzen verdient. Freuen wir uns also auf das nächste Jahr.

.....
Daniela Dähler



KLEIDERNÄHKURS

Frauengruppe Dinhard

Da der Kleidernähkurs im November/Dezember 06 nicht stattfinden konnte, versuchen wir es erneut im Jahr 2007.

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kursdauer: 5 x 2,5 Std.

Kursleiterin: Monika Sommer, gelernte Damenschneiderin

Dienstagmorgen: 8.30 - 11.00 Uhr
9. Jan. / 16. Jan. / 23. Jan. / 30. Jan. / 6. Feb. 2007

Kurs Nr.1

Kursort: Primarschulhaus Dinhard (Raum unterer Kindergarten)

Donnerstagabend: 19.00 - 21.30 Uhr
11. Jan. / 18. Jan. / 25. Jan. / 1. Feb. / 8. Feb. 2007

Kurs Nr.2

Kursort: Primarschulhaus Dinhard (Handarbeitszimmer von Frau Derrer)

Genauere Angaben erhalten Sie bei:

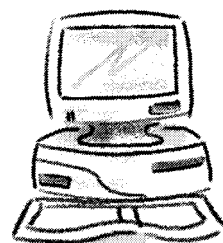
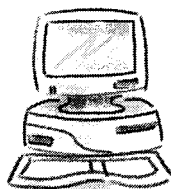
Monika Sommer, Rutschwilerstr. 1, 8474 Welsikon, Tel. / Fax 052 336 25 40

Melden Sie sich heute noch an, bevor es 6 andere Frauen oder Männer, Mitglieder oder nicht Mitglieder der Frauengruppe, tun.

Anmeldeschluss ist der 31. Dez. 2006

büsser informatik
EDV-OUTSOURCING

Im Winkel
8474 Dinhard
Telefon 052 / 338 11 11
Fax 052 / 338 11 12
e-mail info@buesser.ch
www.buesser.ch



Ihr Partner, wenn es um Computer, Netzwerke, Internet oder Telekommunikation geht.

Knöpfel's Pistenblitz

Davos am 26. Dez. / 27. Dez. / 30. Dez. / 03. Januar

7.00 Uhr ab Winterthur oder nach Absprache ab ihrem Wohnort.

	Erw. ab 21 J.	Jug. 13 – 20 J.	Ki. 6 – 12 J.
Davos Parsenn	Fr. 83.--	Fr. 64.--	Fr. 49.--
Davos Jakobshorn	Fr. 79.--	Fr. 61.--	Fr. 47.--
Fahrt nach Davos	Fr. 41.--	Fr. 35.--	Fr. 31.--

Lenzerheide am 28. Dez. / 29. Dez. / 04. Januar

7.00 Uhr ab Winterthur oder nach Absprache ab ihrem Wohnort.

	Erw. ab 18 J.	Jug. 13 – 17 J.	Ki. 6 – 12 J.
Lenzerheide	Fr. 66.--	Fr. 52.--	Fr. 48.--



Alle Preise inkl. Carfahrt, Tageskarte, Kaffee oder Ovi, ein Gebäck, Videofilm.

2 Tage Ski- oder Snowboardweekends in Davos am

09. – 10. Dez. und 26. – 27. Dez. ab Fr. 210.--
inkl. Carfahrt, Übernachtung im Snowboardhotel Bolgenschanze oder im Hotel Montana, Frühstück und 2-Tages Lift.

Zu den schönsten Weihnachtsmärkten



Dienstag, 28. November

Mittwoch, 06. Dezember

Freitag, 08. Dezember

Donnerstag, 14. Dezember

Weihnachtsmarkt Stuttgart

Hin- und Rückfahrt: Fr. 44.--

Freitag, 01. Dezember

Weihnachtsmarkt in Ulm

Hin- und Rückfahrt: Fr. 44.--

Dienstag, 05. Dezember

Weihnachtsmarkt Freiburg

Hin- und Rückfahrt: Fr. 40.--

01. bis 02. Dezember

2 Tage in München

Carfahrt, Übernachtung mit

Frühstück: Fr. 149.-- im DZ

03. bis 04. Dezember

2 Tage in Salzburg

Carfahrt, Übernachtung mit

Frühstück: Fr. 162.-- im DZ

Verlangen Sie Unterlagen bei:



Dinhard

052 336 10 36

www.knoepfel-reisen.ch

Wir machen Platz!

Unser Mann für Sie: Theo Bühler 052 336 20 20



schneider

Hoch- Tief- Umbau

Im Obmann 4

8478 Thalheim

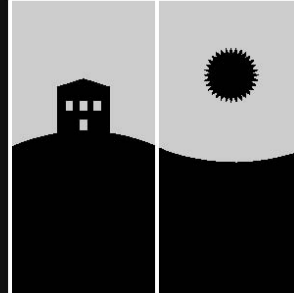
www.schneiderbau.ch

Garagenvorplätze

Gartensitzplätze

Kiesplätze

Stützmauern





EINLADUNG ZUM JASSABEND

Auch dieses Jahr organisiert der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal wieder einen gemütlichen Jassabend, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen!

Wann: Samstag, 25. November 2006

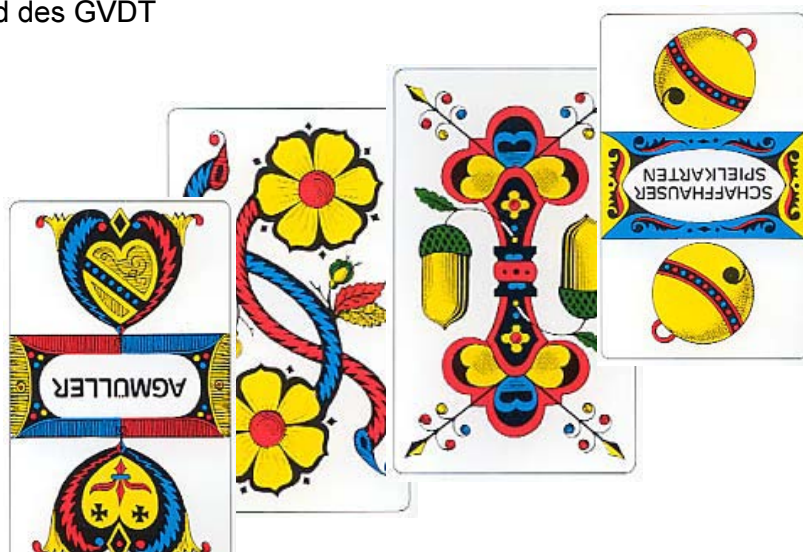
Zeit: 20h00

Wo: Treffpunkt im Schulhaus Dinhard

- gejasst wird im Partnerschieber, ohne Einsätze
- jeder Spieler erhält einen Preis
- eine kleine Festwirtschaft sorgt für Speis und Trank

Wir freuen uns auf einen tollen Abend und wünschen allen „guet Jass“!

Der Vorstand des GVDT



FRAUENRIEGE DINHARD

Dienstags	– Volleyball	16.15 -17.45 in der Sporthalle
Mittwochs	– Stufe 1	20.15 -21.30 in der Sporthalle
Donnerstags	– Stufe 2	17.30 -18.30 in der Turnhalle



Einladung zu unseren Schnupper-Turnstunden im Januar 2007

Dienstags	09.	Mittwochs	10.	Donnerstags	11.
	16.		17.		18.
	23.		24.		25.

Wir laden alle sportbegeisterten Frauen zu unseren Schnupper-Turnstunden ein.

Unsere vielseitigen Turnstunden beinhalten **Gymnastik, Fitness** und **Spiele**.
I n t e r e s s i e r t ? Dann schauen Sie doch **einfach** mal **rein!**

Neben den regelmässigen Turnstunden dürfen auch die gemütlichen Anlässe nicht fehlen.

Maibummel, Veloplausch, Skiweekend, Wanderweekend und **Klausabend** gehören zu unserem abwechslungsreichen Jahresprogramm.

Wir freuen uns, wenn wir Sie neugierig gemacht haben und Sie bald persönlich bei uns in der Frauenriege begrüßen dürften.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Janine Kleiner Präsidentin
Karin Hasler Hauptleiterin

052 336 17 57 oder
 052 336 21 59



FEUERWEHRVEREIN WELSIKON

Bericht über die GV 2006

Rechtzeitig zum Herbstbeginn trafen wir uns am Freitag, 22. September bei Heinz Fink zur Generalversammlung. Hansruedi Uhlmann begrüßte 19 Vereinsmitglieder und eröffnete die Tagung.

Das Protokoll der letzten GV sowie der Kassabericht für das Jahr 2005 wurden einstimmig abgenommen und die geleistete Arbeit vom Präsidenten verdankt.

Auf den 31.12.2005 ist Ernst Huber als Aktivmitglied ausgeschieden. Auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank für den während vielen Jahren geleisteten Einsatz zum Schutz der Bevölkerung. Er wird dem Verein in Zukunft als Freimitglied angehören. Zur Zeit stellt Welsikon im Feuerwehrstützpunkt

Thurtal-Süd 5 Aktivmitglieder, Roger Clivio, Heinz Fink, Hansruedi Hohl, Leo Schmid und Heinz Zürcher.

Hansruedi Hohl informierte die Versammlung über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Zum Glück gab es verhältnismässig wenig Einsätze. Der Ausbildung wird nach wie vor viel Gewicht beigemessen. So werden die Aktivmitglieder jährlich zu 12 Übungen aufgeboten. Einige Übungen mehr haben die Fahrer und das Kader zu leisten. Zudem wurde kürzlich in Andelfingen ein interessanter Weiterbildungskurs durchgeführt. Auch Zügeln stand diesen Sommer auf dem Programm, wurde doch das neue Feuerwehrgebäude in Dinhard bezogen. Dabei kamen verschiedene alte Uniformen und Ausrüstungsgegenstände zum Vorschein, die zum Teil für die

Nachwelt aufbewahrt werden sollen. Andere Gegenstände, wie ein alter Leiterwagen und diverse Leitern mussten liquidiert werden, da sie für den weiteren Gebrauch nicht mehr zugelassen sind. Zudem wird versucht, das alte Feuerwehrauto zu veräusern. Die offizielle Einweihung des neuen Gebäudes findet nicht mehr, wie ursprünglich vorgesehen, in diesem Jahr statt, sondern wurde auf April 2007 verschoben. Eine Verzögerung ergab sich auch für die Auslieferung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Diese Übergabe ist für November 2006 vorgesehen.

Mit einem Dankeschön an Heinz Fink für die Durchführung des Anlasses schloss der Präsident die Versammlung.

.....
Alois Thoma
Feuerwehrverein Welsikon



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG

Sanitär-Haustechnik

Planung Reparaturen

Postfach 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 25

Telefax 052 336 10 28

MÄNNERRIEGENREISE INS BÜNDERLAND

Am Samstag morgen, 9. September, versammelten sich 20 Männerriegler kurz nach 7 Uhr auf dem Bahnhof in Welsikon, gutgelaunt und erwartungsfroh, zur diesjährigen Männerriegenreise. Mit dem Thurbo ging es nach Winterthur und von dort via Zürich und Landquart nach Küblis und Klosters.

Bereits im Vorfeld hatte sich schönsten Spätsommerwetter angekündigt, und die Sonne sollte uns dann während der ganzen Reise begleiten.

Bei diesem schönen Wetter waren natürlich nicht nur die Dinharder, sondern auch viele andere Vereine unterwegs. Ganze Völkerstämme reisten in die Bündner Berge. Dank der guten Organisation unseres Reiseleiters Ernst Gutknecht fanden wir überall unsere reservierten Wagons vor, mussten uns um nichts kümmern und konnten nur geniessen.

Schon früh, dem Zürichsee entlang, entkorkten einige Kollegen die ersten paar Flaschen Weisswein, um sich die Sonne auch im Glas zu Gemüte zu führen und sich auf die Reise einzustimmen, was sichtlich auch gelang.

In Küblis verliess uns eine kleine Gruppe, die mit dem Postauto nach Pany hochfuhr und von dort die kürzere Wanderung nach St. Antönien unter die Füsse nahm.

Der Rest der Gruppe bestieg in Klosters die neue Madrisa-Gondelbahn, um die ersten paar Hundert Höhenmeter komfor-

tabil und noch ohne Anstrengung zu überwinden. Mit Kaffee und Nussgipfel auf der Sonnterrasse des Bergrestaurants stärkten wir uns für die bevorstehende viereinhalbstündige Prättigauer Höhenwanderung nach St. Antönien. Die Wanderung führte uns über schöne Alpweiden bei ständigem Auf und Ab zum Fürggli, auf 2255 m, dem Übergang ins Alpbachtal. Der Altersunterschied und unterschiedliche Trainingsstand machte sich bei diesem Aufstieg doch beim einen oder anderen bemerkbar. Während einige Jüngere und Junggebliebene wie Genssen aufwärts strebten, kämpften andere mit sich selbst, um den Anschluss nicht ganz zu verlieren. Doch alle genossen die wunderschöne Bergwelt, die herrliche Aussicht und den Zmittag aus dem Rucksack unterwegs.

Auf dem Fürggli angekommen, bot sich uns eine atemberaubende Aussicht auf die Silverta-Gruppe. Nach einer kurzen Rast ging es zügig bergab Richtung St. Antönien, unserem Tagesziel. Sonne und körperliche Strapazen liessen uns dann das erste Bier nach 5 Stunden wie ein Geschenk des Himmels erleben.

Während die schnelle Vorhut am vermeintlich geschlossenen Hotel-Restaurant Bellavista Richtung Dorf vorbeieilte, liess sich Erwin von der Tafel «Hotel offen / Restaurant geschlossen» nicht beirren. Er läutete, und innert weniger Minuten war die

Gartenwirtschaft für alle allmählich eintreffenden Dinharder und andere Wanderer aktiviert. Nachdem der erste Durst gelöscht war, bereitete uns der Wirt selbst noch eine wahrhaftige Bündnerplatte zu.

Mit rund einer Stunde Rückstand erreichte dann auch diese Gruppe das Hotel Rhätia bei der Kirche in St. Antönien, wo die Kollegen aus Pany bereits seit längerer Zeit mit Durstlöschchen beschäftigt waren. Inzwischen war auch Schänge (unser Präsident Walter Kleiner), der wegen seiner kürzlichen Meniskus-Verletzung noch keine längere Wanderung mitmachen konnte, mit dem Mountainbike über die Höger von Grusch her eingetroffen.

Dass an diesem Tag die Bündner Jagdsaison begonnen hatte, konnten wir bald anhand der Pickups feststellen, deren Fahrer mit den erlegten «Hürni» (Hirschen) stolz durchs Dorf promenierten. Ob ein «Chröner» drunter sei, wurden wir von 2 Dreikäsehochs gefragt, die noch zu klein waren, um die Jagdtrophäen auf den Ladebrücken selber zu erspähen. Wir Jagdbanau-sen schauten uns fragend an. Chröner? Was war das wohl?

Nach dem Zimmerbezug, die verdiente Dusche! Anschliessend wurde bald das köstliche Nachtessen serviert, begleitet von einem süffigen Herrschäftler oder einem etwas schwereren Amarone. Zur Verdauung wurde gejasst. Einige machten sich auf, das Nachtleben von St. Antönien

zu erkunden. Fündig wurden sie allerdings nicht und kehrten schon bald wieder ins Hotel zurück. Bei ein paar Bier ging der Abend langsam zu Ende. Leider konnte der Wirt nicht überzeugt werden, dass es einige noch dürstete, und er wollte keine weiteren Geschäfte mit uns machen. So zogen wir uns dann alle kurz nach Mitternacht in unsere Gemächer zurück, müde von den Strapazen des ersten Tages aber zugleich glücklich und zufrieden.

Am nächsten Morgen ging es nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet kurz nach 9 Uhr weiter mit einem 2-stündigen Aufstieg über Valpun Untersäss Richtung Stelserberg. Unterwegs trafen wir Bündner Jäger in Hamol-Stellung, die Sonne geniessend und mit dem Fernrohr Berghänge nach Hürnis absuchend.

Die Mittagsrast inmitten einer grösseren und neugierigen Kuhherde gestaltete sich zu einem Gaudi, als eine Kuh sich an Fritz Dählers Rucksack zu schaffen oder eine ihrer Kolleginnen sich hinter Werner Edelmanns Kleider machte, der grad im Begriff war, seinen athletischen Körper von der Sonne streicheln zu lassen.

Frisch gestärkt stiegen wir anschliessend über gepflegte Alpwiesen ab nach Stels. Von der anderen Talseite grüssten die Fideriser Heuberge und in der Ferne Grusch-Danusa. Das Restaurant Motis war leider infolge Todesfall geschlossen, sodass wir uns bis zum ersehnten Bier noch etwas gedulden, respektive noch eine weitere halbe Stunde absteigen mussten. Eine Anwohnerin bemerkte unsere Enttäuschung und offerierte einigen von uns einen Transport zum «Hof de Planis»

runter, wo die erste Gruppe inzwischen bereits eingetroffen war. Glücklicherweise waren die Wirtsleute zu Hause und öffneten trotz Wirtesonntag ihr Restaurant für uns. Es sollte sich lohnen für sie, konsumierten wir doch nicht nur ein paar Flaschen Bier und Wein, sondern auch einige Bündnerplatten. Mit Jassen und Sonnenbaden vertrieben wir uns die Zeit, bis der Postbus eintraf, um uns nach Schiers hinunter zu bringen.

Nach einer fröhlichen Heimfahrt bei Wein und Vesper trafen wir pünktlich um 18.25 Uhr wieder in Dinhard ein. Eine wunderschöne Reise mit vielen Eindrücken und Erlebnissen ging damit zu Ende. Dem Organisator, Ernst Gutknecht, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

.....
Werner Baumann



**Ihr Fachmann für eine umweltfreundliche,
reibungslos funktionierende und
kostengünstige Heizung.**

Wir beraten Sie gerne !

Tel. 052 / 335 11 64

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach

SCHUDEL
werbegratik & video

Kundenwünsche wahrnehmen,
tolle Ideen finden und erfolgreich realisieren.

**Gestaltung klassischer Printmedien
Videoproduktion – Videobearbeitung**

rob. schudel
werbegratik & video
büelstrasse 83
8474 dinhard
052 337 45 70 079 672 89 10
robschudel@bluewin.ch
www.grafik-video.ch

Natürlich wohnen mit Holz!



Innenausbauten
Neubauten
Altbausanierungen

M & S

Müller & Steinmann AG
Schreinerei
Kirchgasse 12
8472 Seuzach
Telefon 052 335 18 42
Fax 052 335 18 21

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne

NVAF

8474 Dinhard

Ihr Partner für

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau

Tel. 052 336 13 57
Natel 079 205 79 27

BAUSPENGLEREI
PETER BEER
SANITÄRE
ANLAGEN

- Spenglerei an Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
- Bad- und Küchenumbauten
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von Waschmaschinen, Tumbler und Geschirrspülern

Werkstatt:
Briefadresse:
Telefon + Fax:

Schmitzenweg 1
Haldenstr. 68
052 335 23 96

8474 Welsikon
8472 Seuzach



CEVI-SPLITTER

Waldgottesdienst

Traditionsgemäss nach dem Waldgottesdienst, der dieses Jahr des Wetters wegen leider in der Turnhalle stattfand, bot der Cevi ein Unterhaltungsprogramm für alle Kinder.

Dieses Jahr fanden wir uns im Athen 776 v. Chr. wieder. Es war einiges los, denn es fanden gerade die ersten olympischen Spiele statt. Begeistert meldeten sich die Kinder in Gruppen für die Spiele an, um für ihre ausgewählte Nation zu kämpfen. In Disziplinen wie Sackhüpfen, Zielwerfen in die Milchkanne oder Pedalo fahren im Schulhausgang massen sich die Länder dieser Welt.

Nach der Preisverleihung mit «Willisauer-Ringli-Medaillen» gestaltete sich der Ausklang mit verschiedenen Gruppenspielen im Treffpunkt.

2-Stunden-Lauf in Wiesendangen

Bereits zum dritten Mal fand der 2-Stunden-Lauf der Cevi Region Winterthur-Schaffhausen statt. Am 9. September fuhr unsere ganze Abteilung bepackt mit Jogginganzug oder Inline-skates und der Sponsorenliste per Velo nach Wiesendangen.

Kurz vor zwei Uhr warteten im Startraum 294 Kinder, Jugendliche und Erwachsene

gespannt auf den Startschuss. Danach hiess es möglichst viele Runden in zwei Stunden hinter sich zu lassen. Um vier Uhr war klar, dass über 60'000 Franken zusammen gekommen waren, wovon der Cevi Dinhard rund 10% beitragen konnte.

Das gesammelte Geld kommt zu 80% Horyzon, der internationalen Zusammenarbeit des Cevi Schweiz, für das Aids-Projekt des CVJF-Weltbundes in Afrika zu gute. Die restlichen 20% werden in der Cevi Jugendarbeit in unserer Region eingesetzt.

Herzlichen Dank allen die mitgemacht haben, allen Sponsoren und allen, die uns am Lauf angefeuert haben!

Material- und Schopfputztag

Unser Frühlingsputz fand in diesem Jahr im Herbst statt. Der ganze Schopf musste vom Boden über die Tische und Fenster bis zu den Deckenlampen gereinigt werden.

Nach der ganzen Putzerei wartete auch noch das Materiallager mit einer Menge Arbeit auf uns. Dabei wurden fast 200 Militärblachen kontrolliert und alle abgefallenen Knöpfe ersetzt.

Der Abschluss des Material- und Schopfputztag war dann aber ein gemütlicher. Nach einem Abendessen mit Pasta und

einem herrlichen Dessertbuffet stand der Filmabend auf dem Programm.

.....
Für den Cevi Dinhard
Markus Fischer v/o Adler

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Mädchen:

Alexandra Bachmann
v/o Fägi 052 336 10 77

Knaben:

Markus Fischer v/o Adler
052 335 49 08 oder
dinhard@cevi.ch

Agenda:

25. November

Cevi-Nachmittag

25./26. November

Weekend

9. Dezember

Cevi-Nachmittag

16. Dezember

Waldweihnacht

Wir haben auch eine eigene Homepage, die man unter www.cevi.ch/dinhard erreicht.

...DER KIRCHENCHOR MIT DER BESONDEREN NOTE



Cantus Sanctus in der City Halle

Rückblick auf das Jubiläumskonzert vom 30. September.

Nun gehört es also bereits der Vergangenheit an, unser Jubiläumskonzert. Und wir dürfen mit Stolz sagen, es war uns ein grosser Erfolg beschieden. Was vor anderthalb Jahren mit vagen Vorstellungen und ersten Ideen geboren wurde reifte zu einem riesigen Projekt heran, welches schliesslich in der City Halle seinen Höhepunkt erreichte. Von vielen vielleicht anfänglich etwas belächelt und nicht ganz ernst genommen, hat sich der Vorstand und der Chor mit vereinten Kräften ein unvergessliches Geschenk gemacht. Den möglichen Risiken bewusst wurde eine Professionalität an den Tag gelegt, die seinesgleichen sucht. Auch wenn immer wieder neue Hindernisse auftraten, es gab immer eine Lösung diese zu überqueren oder elegant zu umschiffen. Jeder machte die ihm zugedachte Arbeit als ob es seine tägliche Arbeit wäre. Wir können im Nachhinein feststellen, die ganze Organisation war so minutiös, dass wir eigentlich fast nichts falsch gemacht haben. Die vielen positiven Reaktionen von Konzertbesuchern beweisen uns, dass auf diese Weise interpretierte Kirchenmusik seinen besonderen

Reiz hat.

An dieser Stelle möchte ich im Namen von Cantus Sanctus ausnahmslos allen Beteiligten, die in irgendeiner Form unseren Chor unterstützt haben, einen herzliche Dank übermitteln. Das Vertrauen und oft auch die Geduld, die uns alle entgegenbrachten, waren nicht selbstverständlich aber motivierten uns, unser Bestes zu geben.

Programm Herbst/Winter 2006

Seit Donnerstag, 5. Oktober sind wir am Proben der Schubert-Messe für unsere November- und Dezember-Auftritte. Wir werden gemeinsam mit der Harmonie Oberwinterthur konzertieren. Hier einige interessante Details zu diesem Werk und seinem Komponisten:

Franz Schubert schrieb die Deutsche Messe im Jahre 1827. Die deutschen Texte stammen aus der Feder des Physikers Johann Philipp Neumann (1774 - 1849). In der Auseinandersetzung um die geeignete Form der Liturgie – der Einzug der deutschen Sprache in den Gottesdienst war ein wesentliches Element dieser Diskussion – waren die Texte Neumanns lange Zeit nicht für den Gottesdienst zugelassen. Aus diesem Grunde musste auch die Deutsche Messe knapp zwanzig Jahre

auf ihren ersten Einsatz in einem Gottesdienst warten. Das eingängige Werk darf als bekanntestes kirchenmusikalisches Werk des Komponisten bezeichnet werden. Zur ursprünglichen Fassung mit Orgelbegleitung kam später eine Bläserbesetzung hinzu. Cantus Sanctus führt beide Fassungen auf. In den Gottesdiensten ist bei einigen Teilen die Gemeinde eingeladen mit einzustimmen, um mit uns zusammen einen grossen, bewegenden Klangkörper zu bilden!

Aufführungsdaten:

26. Nov. 06, 10.00 Uhr
St. Stefan, Wiesendangen
(mit Orgel)

3. Dez. 06, 17.00 Uhr
St. Marien, Oberwinterthur
(mit Bläsern)

21. Jan. 07, 11.00 Uhr
ökumenischer Gottesdienst
ref. Kirche in Elsau (mit Orgel)

Gerne hätten wir dieses Werk auch in Wiesendangen mit den Bläsern gesungen. Aus logistischen und akustischen Gründen ist die Kirche St. Stefan aber zu klein. Die ursprünglich gute Idee des Kirchenchores, diese Messe anlässlich des Missions-Bazars in der Wisenthalle innerhalb des Gottesdienstes aufzuführen, ist aus ethischen und liturgischen Bedenken leider

nicht möglich. Damit aber die Wiesendanger trotzdem etwas von diesem Werk haben sollen, werden wir die Messe auch mit Orgel einstudieren. Falls Sie aber

das Werk in seiner vollen Entfaltung geniessen möchten, werden Sie uns vielleicht einmal in der «Fremde» bei obgenannten Auf-

führungen einen Besuch abstatten? So oder so, wir freuen uns auf Ihr Kommen.

.....
Cantus Sanctus

J.-M. Rusterholz

www.cantus-sanctus.ch



**Volkstheater
Chrebsbach**

CASANOVAS SCHWIEGERMUTTER

Anfangs September begann das Volkstheater Chrebsbach aus Seuzach mit den Proben zu «Casanovas Schwiegermutter». Unter der Regie von Erwin Leimbacher stehen insgesamt etwa 50 Proben auf dem Programm, bis das Stück bühnenreif ist. Es beinhaltet viel Situationskomik und zeigt verzwickte, heutzutage oftmals moderne, Partnerschaftsverhältnisse auf. Die Charaktere, die unterschiedlicher nicht sein könnten, sorgen dafür, dass auf der Bühne nie Langeweile entsteht. Und wenn es mal etwas ruhiger wird, bricht Tante Julie in das Geschehen ein und rüttelt die Figuren wach, die in ihren Beziehungskisten feststecken. Gespickt mit Humor und Originalzitate von Shakespeare sorgt die Komödie für leichte Unterhaltung und bietet einen vergnüglichen Theaterbesuch.

Zum Stück:

Professor Christoph Casanova wird von seiner Arbeit voll in

den Bann gezogen und ist so vertieft darin, dass er dem sogenannten «zerstreuten Professor» alle Ehre macht. Das liegt vielleicht auch daran, dass er zusammen mit vier Frauen unter einem Dach lebt. Da gibt es seine energische Lebensgefährtin Rita, deren Mutter, Rita's Schwester Trix und obendrein die geistig verwirrte Tante Julie. Als ob diese Situation nicht schwierig genug wäre, bricht eines Tages tumultartig das totale Chaos über Professor Casanova's Alltag herein. Während seine Ex-Frau Trost und ein Bett sucht, weil sie Ärger mit ihrem neuen Freund hat, lässt Trix den Ex-Mann ihrer Schwester Rita im Hause Casanova logieren. Da gleichzeitig auch noch sein Bruder, und ein schlitzohriger Immobilienmakler auftauchen, wird die Stimmung im Hause Casanova immer brisanter. Die lästigen Besucher und nicht zuletzt seine eigenen chaotischen Gefühle überfordern den

armen Professor dermassen, dass er ausnahmsweise froh um seine Schwiegermutter ist. Diese scheint sich zwar lediglich um ihre äussere Erscheinung zu sorgen, versteht den Ernst der Lage aber besser als man meint.

Aufführungen im Januar und Februar 2007 im Zentrum Oberwis in Seuzach:

Samstag,	20.01.2007
Sonntag,	21.01.2007
Freitag,	26.01.2007
Samstag,	27.01.2007
Sonntag,	28.01.2007
Donnerstag,	01.02.2007
Samstag,	03.02.2007
Sonntag,	04.02.2007

Vorverkauf ab 1. Dezember 06:

– Tel. 052 335 10 42

– Mail: emhartmann@bluewin.ch

– www.volkstheater-chrebsbach.ch

SIEDLER IN PUNTO-CITY VOM 16.-21. OKTOBER



Blicke auf sich gezogen hat kürzlich die Westernstadt auf einer Wiese in der Nähe des Schulhauses Dinhard. In der zweiten Herbstferienwoche waren die Kinder aus Dinhard und Umgebung eingeladen, am Siedlerleben in Punto-City teilzunehmen. Viele fleissige Hände haben in der Woche zuvor geholfen, ein Festzelt, sechs Armeekommandozelte und sechs Bretterbuden aufzubauen. Unzählige Bretter und Hunderte von Schrauben wurden verarbeitet.

Zwölf motivierte Leiter der Jungchar Punto freuten sich auf die täglich fünfzig 6-13 jährigen Teilnehmer aus Dinhard, Sulz, Ellikon an der Thur, Wiesendangen, Seuzach, Stadel, Humlikon, Henggart und Marthalen. Am Morgen erhielt jeweils jeder Siedler ein Startkapital, das er im Laufe des Tages durch verschiedene Jobs bei den Punto-City-News, beim Schmied, beim Gerber, beim Bäcker, auf der Post oder im Shop vermehren konnte. Kauffreudige Siedler wandelten ihr Geld in Süssigkeiten vom Shop oder in Getränke im Saloon um. Vorsichtiger deponierten ihr Geld bei der Bank. Bei der Post konnten Briefe diktiert werden, die dann vom zuständigen Pöstler zugestellt wurden. Natürlich erschien jeden Tag eine Zeitung, die über das aktuelle Geschehen berichtete. Manch stolzer Siedler erkannte sich auf einem Bild

oder wurde in einem Artikel erwähnt. Im Festzelt fanden die Gemeinschaftsanlässe statt; da wurde gesungen und eine biblische Geschichte gehört oder als Theater gesehen. Die mutigen Siedler konnten sich dort auch im Bullriding üben, die Leiter brauchten dazu Ausdauer und Muskelkraft! Die Kommandozelte dienten als Familienzelte der sechs altersgerecht aufgeteilten Gruppen, die durch verschieden farbige Foulards gekennzeichnet waren. Dort wurden die gehörten Geschichten erklärt und Tagesrückblick gehalten.

Am zweiten Tag wurden durch einen Schützenwettbewerb zwei Hilfsheriffs ermittelt. Da musste man sich durch diverse Schiessdisziplinen kämpfen: Pfeilbogen, Luftgewehr, Dartpfeile, Blasrohr, Hufeisen werfen, Hut werfen, Büchsen schiessen... Das grösste Goldvorkommen der Dinharder Geschichte wurde am Dienstag in einem Bächlein entdeckt; insgesamt 23 Kilogramm «Gold» wurde da gewaschen! Aber oh Schreck! Am Mittwochmorgen, während alle im Festzelt versammelt waren, wurde die Bank ausgeraubt! Aufgeregte Siedler wollten sofort die Verfolgung aufnehmen und so machten sie sich in zwei Gruppen auf den Weg. Sägemehlspuren führten sie zum Versteck eines Räubers, doch das Gold blieb verschwunden. Als Strafe musste der Dieb

seinen Proviant mit den aufgebrauchten Siedlern teilen. Die Würste wurden über dem Feuer gebraten, dazu gab es Hörnli und Apfelmus. Der Donnerstagmorgen drehte sich um Wissen und Geschicklichkeit rund ums Gold, der Nachmittag war dem Handwerk gewidmet. In verschiedenen Workshops wurde gefilzt, gemalt, gewoben, Speckstein geschliffen, Holz zersägt, Wurfbälle gebastelt, Seife hergestellt, Zinn gegossen und Holzkühe geschliffen. Am Freitag standen ein Sportturnier und ein Überlebensspiel auf dem Programm. Zum letzten Mal wurde der Country Line Dance geübt für die Vorführung am Samstag, natürlich mit cooler Musik.

Am Schlußtag waren dann alle Eltern und Freunde zu einer Stadtbesichtigung eingeladen. Im Festzelt trugen die Kinder das erlernte Lagerlied mit Begeisterung vor und anschliessend an den besinnlichen Teil wurde der Line Dance vorgeführt. Abgerundet wurde die Woche mit geselligem Beisammensein an den verschiedenen Feuerstellen. Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Zürcher, die uns das Land zur Verfügung stellte, den fleissigen Helfern beim Auf- und Abbau, der Küchenmannschaft und natürlich den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben. Der grösste Dank aber

gehört unserem Gott im Himmel, der uns entgegen der Prognosen herrliches Wetter geschenkt und uns vor Unfällen bewahrt hat!

.....
Marianne Dütschler
 v/o Shanaj

Freie Missionsgemeinde Dinhard

Unsere nächsten Daten:

2. und 16. Dezember 2006

Kontakt:

Fam. Schink 052 337 30 96



FINANCE EXPERT – Umfassende
 Beratung für Ihr Eigenheim.

Verwirklichen Sie Ihren Traum von den eigenen vier Wänden. Wir begleiten Sie dabei von der Planung bis zum Einzug und auch danach. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit Ihrer Raiffeisenbank.

Ihre Raiffeisenbank für Dinhard, Welsikon und Eschlikon

Raiffeisenbank Guntalingen-Neunforn
 Dorfstrasse 32, 8468 Guntalingen

Tel. 052 744 02 20 guntalingen-neunforn@raiffeisen.ch

Fax. 052 744 02 22 www.raiffeisen.ch/guntalingen

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Dinhard schwofzt!!

Tanzen Sie zu den schönsten Liedern der 60-, 70- oder 80er Jahren...
Können Sie es noch: Walzer, Rock'n'Roll, Swing oder den legendären Tango Argentino?
Noch lieber einer der Trendtänze wie Disco Fox, Salsa oder den Jive...

Ausserdem geniessen Sie während der Long Oldie Dance Night die feinsten kulinarischen Highlights und lassen sich bei Kerzenlicht und bekannten Melodien verwöhnen...
Erleben Sie an der Bar die fein abgestimmten Cocktails oder gönnen sie sich ein Cognac oder ein feiner Single Malt.
Genauso ob Sie als Einsteiger, Fortgeschrittener, Paar oder als Single kommen - jeder hat seinen Tanzspass! Es geht um Bewegendes in dieser kalten Februarnacht, nämlich TANZEN, KOMMUNIZIEREN, FEIERN und SPASS haben!

Samstagnacht, vom 3. bis 4. Februar 2007

Turnhalle Dinhard

Infos ab 1.1. 2007: www.superpage.ch oder im Volg Dinhard.



Matzinger

Elektro - Technik

Ihr Fach Team
für alles Elektrische

www.dinhard.ch/matzinger

Im Winkel 8474 Dinhard

Tel. 052 338 11 22

Nächste Blutdruck-Kontrollen: 7. Dezember 2006 und 04. Januar 2007

Spitex-Dienste

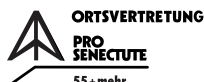


Alle Telefon-Nummern: 052 ...

S P I T E X

Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	337 22 71
Hauspflege/Haushilfe	Frau S. Leemann	337 29 63
Krankenmobilen	Frau A. Wiesendanger	336 11 07
Mahlzeiten- und Fahrdienst	Frau V. Volkart	336 10 50
...falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft		320 80 80

Pro Senectute



Ortsvertretung Dinhard	Frau Vreni Volkart	336 10 50
------------------------	--------------------	-----------

Ärzte-Notfalldienst vom 25.11.2007 bis 28.01.2007

November	25.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55	
	26.	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20	
Dezember	02.	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20	
	03.	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55	
	09.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02	
	10.	Dr. med. H. Nüesch / A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20	
	16.	Dr. med. R. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21	
	17.	Dr. med. R. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21	
	23.	Dr. med. H. Nüesch / A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20	
	Heiligabend	24.	Dr. med. H. Nüesch / A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	Weihnachten	25.	Dr. med. F. Stamm	Räterschen	052 363 16 33
	Stefanstag	26.	Dr. med. L. Hämmerle	Räterschen	052 363 11 72
		27.	Dr. med. D. Schulthess	Seuzach	052 335 23 23
		28.	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
		29.	Dr. med. T. Hürlimann	Neftenbach	052 315 18 95
		30.	Dr. med. M. Eidenbenz	Dinhard	052 336 19 38
Sylvester	31.	Dr. med. M. Sturzenegger / B. Meier	Pfungen	052 305 03 55	
Januar 2007	01.	Dr. med. R. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21	
	Berchtoldstag	02.	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05
		06.	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
		07.	Dr. med. F. Stamm	Räterschen	052 363 16 33
		13.	Dr. med. T. Hürlimann	Neftenbach	052 315 18 95
		14.	Dr. med. T. Hürlimann	Neftenbach	052 315 18 95
		20.	Dr. med. R. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
		21.	Dr. med. R. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	27.	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00	
	28.	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00	

Wichtig!

Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Weisch was ?
weisch wänn ?
weisch wo



Datum	Thema	Zeit, Ort	Wer
25. November	Bazar	10–16 Uhr	Alterszentrum Geeren
25. November	Jassabend	20 Uhr, Treffpunkt	Gewerbeverein
26. November	Abstimmung	9–10 Uhr, Gemeindehaus	
28. November	Mittagstisch	Rest. Riedmühle	Alterskommission
30. November	Kranzen	Treffpunkt	Frauengruppe
1. Dezember	«Fiire am Friitig»	14 Uhr, ref. Kirche	ref. Kirche Dinhard
2. Dezember	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, Werkgebäude	
5. Dezember	Mütter- und Väterberatung	14–16 Uhr, Treffpunkt	Jugendsekretariat
6. Dezember	Wandern		Senioren
6. Dezember	Schulgemeindeversammlung	Schulhaus Halden, Singsaal	Sekundarschule Seuzach
7. Dezember	«Fiire mit de Chliine»	9.30 Uhr, ref. Kirche	ref. Kirche Dinhard
7. Dezember	Senioren-Nachmittag	14 Uhr, Treffpunkt	Alterskommission
7. Dezember	Blutdruckkontrolle	16–17 Uhr, Gemeindehaus	
12. Dezember	Musikalischer Adventmorgen	9–11 Uhr, Treffpunkt	Frauengruppe
12. Dezember	MuKi/VaKi-Träff	14.30–16.30 Uhr, Treffpunkt	
14. Dezember	«Fiire mit de Chliine»	9.30 Uhr, ref. Kirche	ref. Kirche Dinhard
14. Dezember	Mittagstisch	Rest. Freihof	Alterskommission
16. Dezember	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, Werkgebäude	
17. Dezember	Adventskonzert	17 Uhr	ref. Kirche Dinhard
22. Dezember	Schulsylvester		
23. Dezember	Vorholtag Kehrrechtabfuhr		
31. Dezember	Vorholtag Kehrrechtabfuhr		
3. Januar 07	Wandern		Senioren
4. Januar 07	Blutdruckkontrolle	16–17 Uhr, Gemeindehaus	
6. Januar 07	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, Werkgebäude	
9. Januar 07	MuKi/VaKi-Träff	14.30–16.30 Uhr, Treffpunkt	
11. Januar 07	Senioren-Nachmittag	14 Uhr, Treffpunkt	Alterskommission
20. Januar 07	Abfallentsorgung am Samstag	10–11.30 Uhr, Werkgebäude	
30. Januar 07	Mittagstisch	Rest. Riedmühle	Alterskommission